

# Beschäftigte in Bädern

[www.baeder.verdi.de](http://www.baeder.verdi.de)

## Rettung fordert Qualifizierung

ver.di empfiehlt die Rettungsfähigkeit in Bädern über ein jährliches Qualifizierungsgespräch zu regeln. Ältere Beschäftigte brauchen Schutz.

Berlin, 20.9.2012 | **ver.di hat für Betriebs- und Personalräte eine Mustervereinbarung für die Rettungsfähigkeit in Bädern erarbeitet. Empfohlen wird darin, die Qualifikation für einen sicheren Badebetrieb zu regeln. Die ver.di Betriebs-/Dienstvereinbarung knüpft hierbei an den Unfallverhütungsvorschriften der gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) sowie an dem Merkblatt 94.05 der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen (DGfB) für den sicheren Badebetrieb an.**

Der beteiligungsorientierte Ansatz der Gewerkschaft verlangt gute Trainingsmöglichkeiten. Die erforderlichen Fertigkeiten sind während der Arbeitszeit zu trainieren. Einseitige Vorgaben des Arbeitgebers zur Rettungsschwimmerprüfung soll es nicht geben. ver.di favorisiert ein Nachweissystem, das örtlichen Rettungsbedingungen angepasst ist. Frühzeitig sind zudem berufliche Alternativen fortzubilden. Die Nichtkündbarkeit bei Verfehlen der Rettungsfähigkeit muss Sicherheit im Alter schaffen.

### Lebenslagen erfordern dauerhafte Qualifizierung

Rettungsfähigkeit ist Voraussetzung für die Beschäftigung in der Wasseraufsicht. Allerdings tauchen im Berufsleben verschiedenste Lebenslagen auf. So können Zeiten längerer Erkrankung oder Elternzeiten dazu führen, dass Kenntnisse und Fertigkeiten zur Rettung verblassen. Ebenso können im Alter die körperlichen Fähigkeiten zur Rettung abnehmen. Damit diese variierenden Lebenslagen nicht zum Risiko für die betroffenen Beschäftigten werden, fordert ver.di ein geregeltes Qualifikationssystem. Dieses sollte berufliche Sicherheit vor allem auch für Frauen bieten und gleichzeitig verlässliche Berufsperspektiven schaffen.

Du erhältst die Mustervereinbarung über [www.baeder.verdi.de](http://www.baeder.verdi.de)

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di  
Bundesverwaltung | Gemeinden | **Bundesfacharbeitskreis Bäderbetriebe**  
Koordination: Thomas Herbing, Büro: Helma Sydekum.  
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin. Tel.: (030) 6956 2238  
eMail: [thomas.herbing@verdi.de](mailto:thomas.herbing@verdi.de)

### Vereinbaren statt Anweisen

Der Träger eines Bades ist nach den Unfallverhütungsvorschriften gefordert, Maßnahmen zur Rettung und Ersten Hilfe zu organisieren. Als Arbeitgeber ist er gleichzeitig nach dem Arbeitsschutzgesetz angehalten, eine Gefährdungsbeurteilung für seine Beschäftigten vorzunehmen und daraus Maßnahmen des Arbeitsschutzes abzuleiten. Oftmals jedoch: Normen des Erreichens der Rettungsfähigkeit werden angewiesen. Der Arbeits- und Gesundheitsschutz für die Beschäftigten wird jedoch vernachlässigt. **Hierin liegt ein Stück Willkür.**

Dies muss jedoch nicht sein. Fragen der Rettung und des sozialen Schutzes lassen sich besser und wirkungsvoller über Vereinbarungen mit den Beschäftigten und Ihrer Vertretung regeln.

**Der §5 TVöD zur Qualifizierung bietet hierfür das notwendige Handwerkszeug. Denn es gilt:**

**Jeder Beschäftigte hat einmal jährlich einen Anspruch auf ein Qualifizierungsgespräch.**



Gemeinden

Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft



# Checkliste Rettungsfähigkeit

## Baustein 1: Rettungsfähigkeit erhalten

- Rettungsfähigkeit und die persönliche Fertigkeiten im Rahmen von Qualifizierungsgesprächen nach §5 TVöD thematisieren.
- Trainingsmöglichkeiten während der Arbeitszeit sichern.
- Regelungen zur Wiederholung und Wiedererlangung der Fertigkeiten bei Verfehlen der Rettungsfähigkeit vornehmen.
- Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen alle 3 Jahre.
- Erste-Hilfe-Kurs und jedes Jahr Kurs Herz-Lungen-Wiederbelebung.
- Jedes Jahr Training an Rettungsmitteln (z.B. Defibrillatorkurs).
- Mindestens alle 5 Jahre Kurs zur Bewältigung von Unfallfolgen.

## Baustein 2: Rettungsfähigkeit nachweisen

- Zeitabstände des Nachweises regeln (z.B. zeitnahe Übungen mit Dokumentation).
- Realistischen Situationen und Messwerte zur Rettungsübung je nach Badausstattung (z.B.: Strömungskanal, Wassertiefe) wählen.

## Baustein 3: Rettungsfähigkeit absichern

- Gefährdungsbeurteilung nach §5 ArbSchG auch für die Tätigkeit „Rettung“ regelmäßig aktualisieren und ...
- ... die Betriebsbegehung mit der Arbeitssicherheitsfachkraft / dem Betriebsarzt absichern.
- Qualifizierungsangebote zum Berufsverlauf und zu alternativen Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen.
- Entwicklung und Durchführung von unterstützenden Maßnahmen im Betrieb nach längerer Unterbrechung.
- Ausschluss personenbedingter Kündigung regeln.

## Baustein 4: Dokumentation und Arbeitnehmerdatenschutz

- Nachweise und Übungen nur mit Vollzug dokumentieren.
- Kenntnisse zur psychische und physische Konstitution des/der Beschäftigten bleiben ausschließlich in der Gesundheitsakte.
- Kenntnisse über die gesundheitliche Situation dürfen nicht zum Nachteil des Beschäftigten ausgenutzt werden.

# Aktiv werden für Gute Arbeit Werde Mitglied bei ver.di!

## Beitrittserklärung

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

**Ich möchte Mitglied werden ab:**

Monat/Jahr \_\_\_\_\_

**Persönliche Daten:**

Name \_\_\_\_\_

Vorname/Titel \_\_\_\_\_

Straße/Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Staatsangehörigkeit \_\_\_\_\_

Geschlecht  weiblich  männlich

**Beschäftigungsdaten**

Arbeiter/in  Angestellte/r

Beamter/in  DO-Angestellte/r

Selbstständige/r  freie/r Mitarbeiter/in

Vollzeit  Teilzeit \_\_\_\_\_ Anzahl Wochenstnd.

Erwerbslos

Wehr-/Zivildienst bis \_\_\_\_\_

Azubi-Volontär/in-Referendar/in bis \_\_\_\_\_

Schüler/in-Student/in bis (ohne Arbeitseinkommen) \_\_\_\_\_

Praktikant/in bis \_\_\_\_\_

Altersteilzeit bis \_\_\_\_\_

Sonstiges \_\_\_\_\_

Bin/War beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) \_\_\_\_\_

Straße/Hausnummer im Betrieb \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Branche \_\_\_\_\_

ausgeübte Tätigkeit \_\_\_\_\_

ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in

Tarifvertrag \_\_\_\_\_

Tarifl. Lohn- oder Gehaltsgruppe bzw. Besoldungsgruppe \_\_\_\_\_

Tätigkeits-/Berufsjahr, Lebensalterstufe \_\_\_\_\_

regelmäßiger monatlicher Bruttoverdienst Euro \_\_\_\_\_

**Einzugsermächtigung:**

Ich bevollmächtige die ver.di, den satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschriftinzugsverfahren

zur Monatsmitte  zum Monatsende

monatlich  halbjährlich

vierteljährlich  jährlich

Name des Geldinstituts/Filiale (Ort) \_\_\_\_\_

Bankleitzahl \_\_\_\_\_ Kontonummer \_\_\_\_\_

Name Kontoinhaber/in (Bitte in Druckbuchstaben) \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift Kontoinhaber/in \_\_\_\_\_

oder im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren\* monatlich bei meinem Arbeitgeber einzuziehen. \*(nur möglich in ausgewählten Unternehmen)

Personalnummer (nur für Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren) \_\_\_\_\_

Ich war Mitglied der Gewerkschaft: \_\_\_\_\_

von: \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_

Monat/Jahr                      Monat/Jahr

**Monatsbeitrag:** Euro \_\_\_\_\_

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes. Für Rentner/innen, Pensionär/innen, Vorruheständler/innen, Krankengeldbezieher/innen und Erwerbslose beträgt der Monatsbeitrag 0,5% des regelmäßigen Bruttoeinkommens. Der Mindestbeitrag beträgt € 2,50 monatlich. Für Hausfrauen/Hausmänner, Schüler/innen, Studierende, Wehr-, Zivildienstleistende, Erziehungsgeldempfänger/innen und Sozialhilfeempfänger/innen beträgt der Beitrag € 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei, höhere Beiträge zu zahlen.

**Datenschutz**

Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffende Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmitgliedschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

**Werber/in:**

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Mitgliedsnummer \_\_\_\_\_